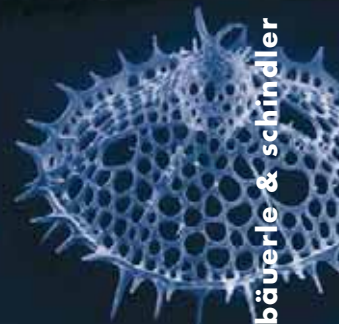




TIERE DER GROSSSTADT



bäuerle & schindler

Kurzbeschreibung

- Idee:** Die Welt ist in Bewegung, auch die Tierwelt. Es wird die Geschichte eines Waschbären auf der Suche nach einem neuen Zuhause erzählt. Doch die rauhe Großstadt New York ist nicht nach seinem Geschmack. „Ich fahre nach Hause zu meinen Leuten“, entscheidet der Waschbär Charles Miller.
- Als der Hund Fred Buddy und der Katze Dolly Schlitz Charles aus seinem provisorischen Unterschlupf vertreiben, hält den Waschbären nichts mehr im ungeliebten Stadt. Er verläßt New York und seine Freunde auf einem chinesischen Frachter. Dem Waschbären passiert mehr als ein Missgeschick, aber Charles Miller lässt sich nicht unterkriegen. Während sich seine Freunde ernsthafte Sorgen um ihn machen, lernt er, dass weglaufen die Dinge nicht gerade einfacher macht.
- Die tierischen Darsteller lassen Raum für Phantasie. Das Ausreißerthema steht im Vordergrund und bietet emotional Identifizierungsmöglichkeiten für den Zuschauer. Aber es gibt auch einen zweiten Aspekt: das Thema wilde Tiere in der Stadt, exotische Tiere als Einwanderer auf der Suche nach neuen Bleibe und die daraus resultierenden sozialen Konflikte. Dass diese Auseinandersetzungen denen in der „Menschenwelt“ gleichen, ist kein Zufall.
- Technik:** Der Film soll in der Technik der Figurenanimation realisiert werden. Die Charakterentwicklung, Figurenherstellung und Animation muß mit aller Sorgfalt durchgeführt werden, um die größtmögliche Identifizierung zu erreichen. Der Film entsteht frame by frame, ist 90% Handarbeit. Durch ihre Dreidimensionalität werden die Darsteller fast real.
- Gedreht werden soll voraussichtlich auf Super 16, sowie per Digital-Fotografie. Einige Effekte sollen digital nachbearbeitet werden - etwa 10% und das ist eigentlich auch Handarbeit.
- Genre:** Der Film „Tiere der Großstadt“ ist eine Geschichte für Menschen ab 6.
- Format** Das Expose ist auf eine Länge von 12 Minuten angelegt.
- Kurzcharakteristik:** Charles Miller, ein eigensinniger Waschbär auf der Suche nach dem Glück
De Coors, ein gutmütiger Seevogel mit der Nase für den richtigen Kurs
Fred Buddy, ein geprügelter Hund kriegt noch mal die Kurve
Dolly Schlitz, eine Straßenkatze ohne Furcht
3 Waschbären, die Freundschaft über alles stellen
- Zielgruppe:** Animation-Filmfestivals
Spartenkanäle im Fernsehen
Eine Auswertung über das Internet ist denkbar.

TIERE DER GROSSSTADT

19-02-2004

Autoren Claus Peter Bäuerle und Christin Schindler
Dramaturgin Beate Ehrmann
Screenplay Christin Schindler und Susan Schulte

1. Hafen N.Y

Nacht/außen

Schwarz. Ein Vogel fliegt ins Bild, die Kamera folgt – Wasser und Gebäude im Hintergrund. New York von der Hafenseite aus: Hochhäuser, die Freiheitsstatue, Schiffe im Hafen.



1

Die Möwe fliegt tief über das Wasser, krächzt.

DE COORS
Ich bin De Coors.



2

Coors... Coors!



3

Von einem kleinen Frachter her hallt Rufen und der Schiffsdiesel tuckert.

MATROSEN
Hey, ho!



4

Schwarzer Rap klingt aus einer Hafenkneipe. Die Häuserwände sind schäbig, die Fenster windschief, vor den Türen stehen Tonnen mit Abfall.



5

Eine zerknitterte Zeitung flattert in Wind, dreht sich in Richtung der Kamera und offeriert Artikel auf der Seite „Vermischtes“.



6

Der Seevogel spricht krächzend:

DE COORS (off)

Hier ist ein gefährliches Pflaster, Coors, Coors, ungeheuerliche Dinge geschehen: Unfälle, Hochzeiten, Morde, Verbrechen...



7

...Alligatoren leben in der Kanalisation und wenn man den Geschichten im Kino glaubt,...



8

...landen die meisten Außerirdischen in dieser Stadt – New York.



9

Dies ist eine kleine Geschichte und handelt von...



10

... Waschbären.

Ein Waschbär sitzt nahe bei einem Container mit Fischabfällen. Vor ihm ein Neuengland-Prospekt mit einem springenden Fisch auf dem Titel. Auf einen Zettel hat er drei kleine und einen etwas größeren Waschbären gezeichnet. Die typische Waschbär-Brille lässt ihn verwegen aussehen. Er trägt ein etwas zu kurzes rot-weiß geringeltes T-Shirt.



11

Der größere Waschbär auf der Zeichnung ähnelt dem Zeichner. Der Bleistift macht ein paar Striche auf der Zeichnung.



12

DE COORS (off)
Das sind Charles...

Im Container nagen bereits drei andere Waschbären an Fischabfällen. John trägt eine gelbe Weste, Dick blau-weiß karierte Shorts und Graham begnügt sich mit einem roten Schal.

DE COORS (off)
und die Waschbär-Brüder John, Dick und Graham.
Die Brüder nennen Charles: Charles Miller.

Charles Millers Kopf taucht an Rand des Containers auf.
Er hält seinen Fischprospekt und die Zeichnung hoch.

CHARLES MILLER
In Neuengland, wo meine Familieherkommt,
gibt es immer frischen Fisch.

Die Waschbärbrüder schauen ihn an.

DICK
Mann...

JOHN
Alter...was machst du dann noch hier?

GRAHAM
Geh heim zu deinen Leuten, Charles Miller.

Der Waschbär mit dem roten Schal beißt kräftig in einen Fischkopf. Der Fischschädel knirscht.

DE COORS (off)
Das ist der Hunger in der Großstadt.

Graham schleckt sich übers Maul.

Der Hund...

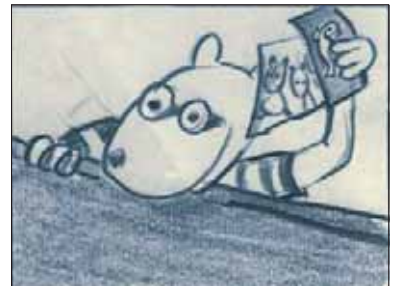
DE COORS (off)
Coors! Fred Buddy und



13



14



15



16



17



18

...und die Katze tauchen auf

DE COORS (off)
... Dolly Schlitz.



19

...und laufen an einer Plakatwand vorbei, auf der ein ver-
wahrloster Hund und eine struppige Katze abgebildet sind.



20

"CITY ANIMALS" kann man in fetten Lettern lesen.

DE COORS (off)
Tiere der Großstadt – ohne Zuhause.



21

"Zu viele streunende Tiere bevölkern den New Yorker Hafen.
Geben Sie den Tieren ein neues, gutes Heim." – steht da.
Dolly kritzelt ihren Kommentar unter die Zeilen: HA!



22

Zielstrebig kommen sie auf den Container zu.
Fred, der Hund, steckt in einem abgetragenen Anzug Marke
"Blues Brothers". Das zipfelige blau-weiß gestreifte T-Shirt
von Dolly wirkt leicht weiblich, weist aber deutliche
Schmutzspuren auf.

FRED BUDDY
Das ist unser Container.



23

DOLLY SCHLITZ
Abgang.



24

Drei der vier Waschbären verschwinden sofort aus dem Container, als Fred Buddy, der Hund und Katze Dolly Schlitz in den Fischabfall springen.



25

Eilig greift Charles nach der Zeichnung und dem Prospekt und überlässt den Container Hund und Katze. Er läuft weg, vorbei an einer Wand mit Rap-Plakaten.

CHARLES MILLER
Was für ein Leben.



26

Ein kleiner Transporter mit dem Label „CITY ANIMALS“ fährt langsam die kleine Straße entlang. Im vergitterten Aufbau hocken Tiere mit Maulkorb.



27

Fred schaut ein Stück Blech an, ein altes Nummernschild (New Hampshire – live free or die), gerade als Dolly, die Katze, erschrocken in die Richtung des Tierfängerautos zeigt. Der Hund, lässt das Schild fallen. Jeder schnappt sich noch einen Fisch und auf geht's.



28

Während Hund und die Katze überstürzt flüchten,...



29

...schwenkt die Kamera zu einem TV-Set im Schaufenster. Es läuft die Sendung: CITY ANIMALS.

(02:40 sec)
gesamt (02:40 sec)



30

2. Charles Quartier Tag

Dosen treiben im schmutzigen Wasser.



31

Der Hund und die Katze streunen am gepflasterten Abwasserkanal entlang.



32

Vor Charles' Zuhause bleiben sie stehen.

FRED BUDDY
Wohnt da der Neue?

DOLLY SCHLITZ
Charles Miller, Waschbär.



33



34

Fred und Dolly grinsen sich an, während Fred sich schwarze Handschuhe anzieht.



35

Sie schleichen in den Unterschlupf.

Es ist dämmerig – Charles Zeichnungen hängen an der Wand. Die beiden schauen sie sich genauer an: Charles und andere Waschbären, ein Fluß, Fische



36

... und eine Landkarte der Neuengland-Staaten.



37

Unterhalb der Landkarte stellt sich Charles schlafend, eingerollt unter einer karierten Decke, die sich sanft hebt und senkt.



38

Der Hund greift sich eine rostige Blechwanne, grinst die Katze an. Sie versteht und hilft mit.



39

Die beiden stülpen die Blechwanne über den schlafenden Charles. Jetzt ist er gefangen. Aber es wird noch schlimmer für ihn: rasch sind Stöcke zur Hand und der Hund und die Katze trommeln auf das Blech.



40

Charles schreckt aus dem Schlaf, ohne zu wissen was geschieht. Er hält sich die Ohren zu um sich zu schützen.



41

Die Katze gibt dem Hund ein Zeichen mit dem Trommeln aufzuhören. Neugierig hebt sie die Wanne an um zu sehen, wie es dem Opfer geht. Natürlich flüchtet Charles.



42

Hund und Katze gucken ihm verdutzt nach, lachen dann lauthals.

(00:35 sec)
gesamt (03:15 sec)



43

3. Hafen N.Y. Tag/außen

Ganz verwirrt taucht der Waschbär in einem gammigen mit Abfällen gefülltem Karton bei der Hafenkneipe ab. Schleppend klingt Rap aus einem alten Radio herüber.



44

Charles liegt ausgesteckt, sehr müde. Durch ein Loch im Karton schaut er nach draußen. Plötzlich schreckt er auf.



45

Er hat den Transporter „CITY ANIMALS“ gesehen.

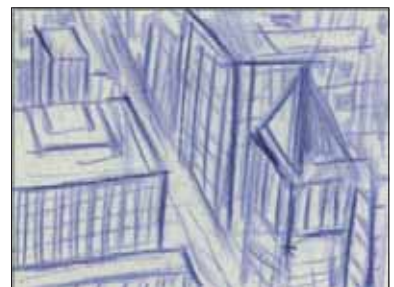
(00:10 sec)
gesamt (03:25 sec)



46

4. Hafen N.Y. Nacht/außen

In einem Hochhausfenster nach dem anderen geht Licht an...



47

...eine Leuchtreklame „Café“ flackert auf.



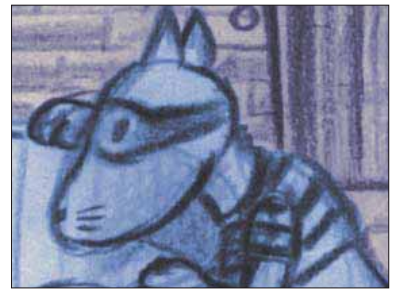
48

Jetzt erst traut sich der Waschbär aus seinem Karton.



49

(00:12 sec)
gesamt (03:37 sec)



50

5. Charles Quartier Nacht/außen/innen

Als Charles seinen ehemaligen Unterschlupf erreicht, wartet eine üble Überraschung auf ihn.



51

Sein „Miller“-Schild liegt im Dreck, gestempelt von Fußspuren von Katze und Hund. Man hört Geräusche. Sie kommen aus der Richtung seines Unterschlupfs.



52

Sofort duckt sich der kleine Waschbär an die klamme Wand des Abwasserkanals um keinesfalls bemerkt zu werden.



53

Hund und Katze sind guter Laune als sie Charles Zuhause verlassen, sie kichern.



54

Über der Tür hängen jetzt „Buddy“- und „Schlitz“-Schilder.



55

Zögernd schleicht er in das Quartier.
Charles wittert ängstlich. Alles ist ramponiert.

Der Boden ist mit mehreren Fisch-Prospekten und der Landkarte der Neuengland-Staaten sowie mit zerknüllten und zerrissenen Zeichnungen übersät.



56

Charles sammelt alles auf. Er streicht das Papier glatt und hält die Schnipfel der Zeichnungen aneinander: das Bild einer gemütliche Erdhöhle mit 4 Waschbärgeschwistern, Selbstportraits von Charles, ein Fluss mit springenden Fischen, ein Bagger zerstört die Waschbärhöhle...



57

CHARLES (traurig)
Meine Leute, alle Geschwister.

... und eine Skizze des Lkws mit dem Charles nach New York und in den Hafen kam auf der Suche nach einem Zuhause für sich und seine Geschwister. (Eventuell werden einige der Zeichnungen „lebendig“.)



58

Charles faltet die Neuengland-Karte und stapelt die Papiersachen.

Nach einem tiefen Seufzer stopft Charles seine karierte Decke in einen kleinen abgewetzten Koffer zu einem altmodischen gelben Wecker, einem kleinen Messer und einer trockenen Käserinde. Weil die Schlösser des Koffers fehlen, schlingt der Waschbär einen Gürtel um den Koffer unter den er die Zeichnungen, zwei der Neuengland-Prospekte mit dem springenden Fisch und die Landkarte klemmt.



59

Ein kurzer trauriger Blick zurück auf die neuen Türschilder über dem Eingang seines alten Zuhauses – Charles knurrt.



60

Vor dem Unterschlupf hebt Charles das schmutzige „Miller“-Schild auf, wischt es ab und schiebt es zu den Zeichnungen. Deprimiert macht sich der Waschbär auf den Weg.

(00:30 sec)
gesamt (04:07 sec)



61

6. Waschbär Unterschlupf „Drei Männer“ Nacht/außen

Den Koffer hat sich Charles auf den Rücken geschnallt, als er die Leiter zum Unterschlupf seiner Kumpels hochklettert.



62

Nichts deutet darauf hin, daß hinter der Palettentür Waschbären wohnen – außer vielleicht das Schild „3x men“.



63

Charles hat den Koffer abgestellt, die Zeichnungen und einen Prospekt unter dem Gürtel hervorgezogen.

(00:06 sec)
gesamt (04:13 sec)



64

7. Waschbär Unterschlupf „Drei Männer“ Nacht/innen

Charles Miller öffnet die Tür einen Spalt: die drei Waschbär-Männer spielen sehr müde Karten. Sie sind betrunken. Graham sitzt auf einem Stapel alter Zeitungen und macht mühsam Notizen auf Papierfetzen. John hat Schlagseite, rollt aber beharrlich eine Hantel hin und her. Dicks Kopf ruht auf dem Tisch, die Augen stark auf Halbmast. Neben ihm steht eine Bierdose. Graham bietet Charles einen Schluck Bier an, aber er lehnt bestimmt ab.

CHARLES MILLER
Damit ihr mich nicht vergesst.



65



66

Der Waschbär legt seine Zeichnungen und einen Neuengland-Prospekt auf den grob gezimmerten Brettertisch. Graham schaut Charles an.



67

CHARLES MILLER
Ich fahre heim,
zurück zu meinen Geschwistern.



68

Die drei Waschbären schauen sich an.

GRAHAM
Was?

(00:15 sec)
gesamt (04:28 sec)



69

8. Hafen N.Y. Nacht/außen

Der Koffer ist schwer. Charles zieht ihn, schiebt ihn, stemmt ihn über dem Kopf. Er geht stapfend den Quai entlang...



70

...bleibt dann stehen und stellt den Koffer auf dem Pflaster ab. Er zieht seine Landkarte hervor und fährt mit dem Finger den Seeweg „Neuengland“ nach. Der kleine Waschbär schaut über das ölige Wasser, die Boote, die Schiffe und Frachter bis schließlich...



71

...sein Blick an einem riesigen Luxusliner in die Höhe wandert. „Rose of New England“ heißt das Schiff. Alle Fenster sind beleuchtet und Lichterketten funkeln durch die Nacht. Kultiviertes Lachen und zarte Klaviermusik hallen herüber.



72

In Charles Gesicht macht sich ein Lächeln breit. Er schnuppert und schleckt sich das Maul ab. Offenbar trägt der Wind köstliche Gerüche an seine Nase.



73

Der Waschbär Charles Miller nimmt seinen Koffer auf den Rücken. Über ein fettes Tau klettert er balancierend auf den Schiffsrumpf mit den vielen Lichtern zu.



74

Das Tau, auf dem Charles balanciert und klettert, kreuzt sich mit einem zweiten. Gerade als der Waschbär an diesem Punkt ist, hört er laute Stimmen in einer fremden Sprache rufend. Es hört sich chinesisches an.

MATROSE (chinesisch)

Hey, jemand Lust auf Go? 嘿，有人想打牌吗？



75

Charles stoppt, duckt sich und wartet. Als eine Sirene trötet, erschrickt er und kippt, kann sich aber noch halten und hängt schaukelnd am Tau.



76

Als alles still ist und man nur noch das Plätschern der Wellen gegen die Schiffsplanken hört, klettert der Waschbär weiter, ohne bemerkt zu haben, daß er am falschen Tau weiterklettert. Ein schneller Blick (eine Kamerabewegung) in Richtung der Luxusliners zeigt die Verwechslung. Charles Miller merkt von seinem Irrtum nichts. Er muss sich auf das Klettern konzentrieren.



77

Schließlich kreuzt das Tau die Ankerkette und Charles steigt um, plumpst nach einer letzten Anstrengung in den Schiffsrumpf durch die Öffnung der Ankerkette. Meeresrauschen.

(00:20 sec)

gesamt (04:48 sec)

9. Hafen N.Y.

Tag/außen

Das Meer, der Himmel.



78

Eine leere Straße im N.Y.er Hafen.

DE COORS (off)

Am nächsten Tag wollen John, Dick und Graham
Charles besuchen... aber –



79

Die drei Waschbär-Brüder...



80

werden von einem knurrenden Hund, Fred Buddy...



81

und einer wütenden Katze, Dolly Schlitz begrüßt.



82

Als die drei sich aus dem Staub machen:

GRAHAM (mit gedämpfter Stimme)
Verdammte Haustiere.

(00:10 sec)
gesamt (04:58 sec)



83

10. Chinesischer Frachter Tag/außen

Charles ist an Bord eines gammeligem Frachters. Die Dinge auf dem Schiff sind derb, rostig, verbogen, kaputt. Einige Kisten sind mit einfacher Schablone-Schrift und roten chinesischen Zeichen bemalt. Keine Spur von Luxus. Der Waschbär merkt: da stimmt etwas nicht. Sein Traum von gutem Essen und einem komfortablem Platz ist vorbei – plopp.



84

Gedankenblase:
gutes Essen, guter Platz

Charles atmet tief durch und nimmt all seinen Mut zusammen. Er fährt mit der Hand über das Etikett einer öligen Tonne. Chinesische Zeichen kommen zum Vorschein (Altöl) der Waschbär beguckt seine schmutzige Hand und schüttelt sich.



85

Als ein Matrose vorbeikommt, duckt sich Charles hinter der Tonne.



86

Er wittert aus seinem Winkel heraus in den Schiffsgang hinein und hört Schritte von zwei Menschen. Seltsame chinesische Musik kommt näher.



87

Charles Miller, der Waschbär, geht sofort wieder in Deckung, ...



88

kiebitzt aber und sieht den Schiffsjungen mit den altmodischem dicken Kopfhörern auf den Ohren und den chinesischen Maat, der energisch Instruktionen gibt, von denen Charles annimmt, sie gelten ihm. Der Maat zeigt in Charles Richtung.



89

MAAT (chinesisch) 拿桶和水来! 把它擦干净!
Eimer, Wasser! Der wird geschrubbt.

Er meint eine rostrote Kiste, aber Charles glaubt er sei entdeckt.



90

Ängstlich deutet der Waschbär auf sich, schüttelt den Kopf und macht sich klein.



91

Charles will wissen was los ist und sieht, wie die Seeleute in unterschiedliche Richtungen weggehen.



92

Vorsichtig verläßt der Waschbär seine Deckung, schaut nach rechts und links: die Luft ist sauber.



93

Er rennt los...



94

... und wirft seinen Koffer in ein aufgewickeltes Tau und springt hinterher.

Ein Schatten fällt auf Charles. Er duckt sich. Matrosen rufen, es rasselt laut – es hört sich nach Ankerkette an.

MATROSE (chinesisch)

Hey, ho, hopp, Ladies.

所以人注意了，嘿，哦，女士们。



95

Der Waschbär schaut auf seinen gelben Wecker, es ist 6:40 Uhr. Er fühlt sich unsicher wo er ist.



96

Charles klettert flink aus dem Tau.



97

Er weicht den Seeleuten aus, wartet, benutzt ein Brett als Deckung...



98

...und wandert weiter in Richtung der halboffen stehenden Tür eines rostfarbenen Containers.

Gerade in dem Moment, als er die Tür berührt, heult die Schiffssirene und der Motor tuckert los.



99

Aber der Waschbär lässt sich nicht irritieren: er hängt sein „Miller“-Schild an einen Hacken an der Tür, rückt es zurecht und...



100

... ist – zack – mit seinem Koffer im Container.

(00:38 sec)
gesamt (05:36 sec)



101

11. Container

Tag/innen

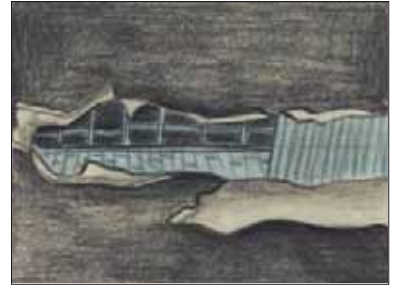
Charles Blick tastet sich in den Raum. Durch die nicht ganz geschlossene Tür und die Lamellen an den Wänden fällt nur wenig Licht.



102

Langsam gewöhnen sich Charles Augen an die Dunkelheit und die Konturen werden deutlich. Man kann auf das Deck sehen, durch einen Querschlitz im Blech.

(00:06 sec)
gesamt (05:42 sec)



103

12. Container Tag/außen

Energisch reißt der Maat das „Miller“-Schild von der Containertür. Dabei zieht er Tür weit auf und schaut ins Containerinnere.

MAAT (chinesisch)
Ami-Piss-Bier. 啤酒



104

13. Container Tag/innen

Der Waschbär taucht im Schatten ab. Der Maat wirft das „Miller“-Schild achtlos in den Container. Es schliddert über den Boden, an Charles vorbei. Sein Blick folgt dem Schild.



105

14. Container Tag/außen

Maulend steckt der Mann einen Sechskant in das einfache Schloß und tritt gegen das Metallblech der Containertür.

MAAT (chinesisch)
Verfickt. 该死的

(00:06 sec)
gesamt (05:48 sec)



106

15. Container Tag/innen

Charles kommt näher, bleibt aber im Schatten.



107

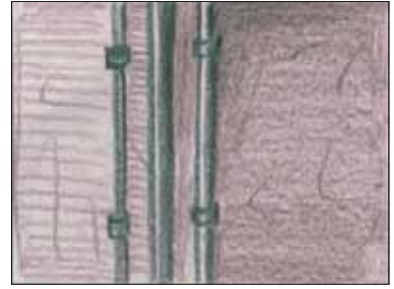
Es scheppert und Charles erschrickt sehr. Der Lichtstreif wird schmaler und...



108

... verschwindet ganz. Dann dreht sich der Sechskant im Schloß und rastet ein. Charles, der Waschbär, ist hinter Schloß und Riegel.

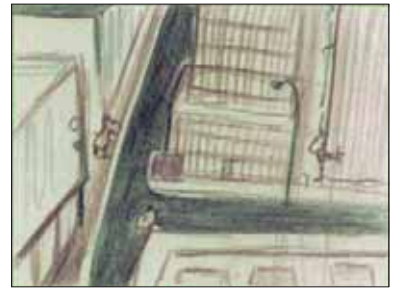
(00:04 sec)
gesamt (05:52 sec)



109

16. Hafen N.Y. Tag/außen

Aus der Vogelperspektive sehen wir: John, Dick und Graham, die Waschbär-Brüder, suchen nach dem vermissten Charles, überall:



110

Hinterhöfe,



111

Keller, Abstellräume...



112

und alte Autos – sie lassen nichts aus.



113

Sie riskieren sogar von Menschen entdeckt zu werden.



114

Graham schaut in einer Tonne nach.

Graham
Da ist er auch nicht.

(00:11 sec)
gesamt (06:03 sec)



115

17. Container Tag/innen

Charles sitzt auf seinem Koffer. Am Boden liegt noch immer das „Miller“-Schild. Er nimmt es, streicht liebevoll darüber und hängt es innen an die Tür.



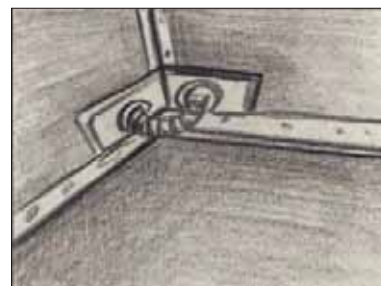
116

Als es zu regnen beginnt, schaut der Waschbär an die Decke des Containers. Die Tropfen trommeln auf die Blechdecke.



117

Charles nimmt die Vertäuerung an den Containerrecken wahr.



118

Durch den Spalt im Blech sieht er draußen das trübe Regenwetter.



119

Um sich warm zu halten, zieht er seine karierte Decke über hoch. Sein Magen knurrt begehrllich. Charles Miller hält sich den Bauch. Da hört er ein leises Kichern.



120

Eine haarige mittelgroße Spinne sitzt in ihrem Netz und amüsiert sich.

GUANG
Hunger?



121

Der kleine Waschbär nickt.

GUANG (off)
Jetzt schon? Ich heiße Guang. Wer bist du?

(00:14 sec)
gesamt (06:17 sec)



122

18. Hafen N.Y. Nacht/außen

Auch in New York regnet es. Die nächtliche Stimmung ist ausgesprochen trist.



123

Die Waschbär-Brüder hocken am Quai und gucken den Fisch-Prospekt und Zeichnungen von Charles und seinen Geschwistern an.



124

JOHN
Charles ist weg.



125

DICK
Wir sind schuld.



126

GRAHAM
Grundgütiger, nein.



127

Ein Seevogel fliegt vorbei.



128

Graham ist sofort auf den Beinen und winkt ihn her.

GRAHAM
De Coors! Hallo Vogel!



129

Als der Vogel sieht, landet er und...

alle Waschbären stürzen auf ihn zu. Sie reden alle durcheinander.

GRAHAM/JOHN/DICK
Charles ist weg!



130

Aufgeregt zeigt Graham dem Seevogel De Coors, den wir zuerst am Anfang des Films trafen, Zeichnungen von Charles und den Neuengland-Prospekt mit dem springenden Fisch.

DE COORS (off)
Ich kannte diesen Charles Miller nicht und wie sollte ich diesen Jungs helfen?



131

De Coors krächzt sein "Coors, coors". Graham rollt Charles Selbstportrait zusammen,...



132

DE COORS (off)

Neuengland, Fisch – ziemlich vage Hinweise –
der Waschbär muß ein Schiff genommen haben.
Aber nur eines hat gestern den Hafen verlassen –
ein chinesisches!

...gibt es De Coors in den Schnabel.

(00:30 sec)

gesamt (06:47 sec)

19. Container

Tag/innen

Charles packt Radios aus. Die kommen mit Batterie und
Charles nimmt gleich ein Radio in Betrieb: Schwarze Rap
Musik..



133



134

Der Waschbär beginnt zu tanzen. Ein interessanter Geruch
steigt Charles in die Nase. Er kommt von einem Sack –
Brazil Coffee steht darauf.



135

Guang beobachtet den Waschbären und schaukelt an einem
Spinnenfaden.

GUANG

Wo willst Du eigentlich hin?



136

Charles zieht an dem Sack.

CHARLES MILLER

New Hampshire.

GUANG

Aha.

Ich steige niemals aus – ob Afrika, Europa, China,
Indien oder Australien.

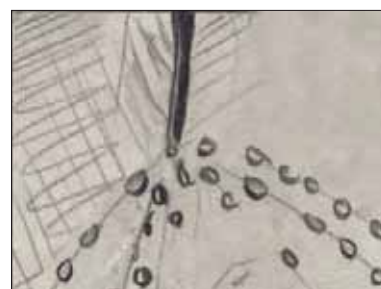


137

CHARLES MILLER

Aus-strahl-ien?!!

Der Kaffeesack reißt.



138

Der Waschbär steht unter dem prasselnden Hagel von Kaffeebohnen.

GUANG
Grüße aus Südamerika.

Guang lacht voller Schadenfreude.

(00:25 sec)
gesamt (07:12sec)



(139)



(140)

20. Himmel über dem Meer Tag/außen

Griesgraues Wetter – De Coors fliegt ins Bild.

DE COORS (off)
Also war ich auf der Suche nach Charles. Aber was war sein Plan? Glaubte er wirklich auf einem chinesischen Schiff nach Neuengland zu kommen? Und überhaupt, was hatte ich damit zu tun?

(00:06 sec)
gesamt (07:18 sec)



(141)



(142)

21. Container Tag/innen

Der Waschbär inspiziert das im Container befindliche Material. Er findet Zeitungen und Kisten und Kartons.

Charles packt einen Karton auf. Eine "Elektro-Robot-Katze" (Made in Taiwan) zum Zusammenbauen kommt zum Vorschein. Die Montage ist kinderleicht und mit einer Wachskreide malt der Waschbär dem Spielzeug Augen.



(143)



(144)

Charles knurrt die Katze aus Plastik leise an und legt einen kleinen roten Hebel an der Seite des Spielzeugs um. Das Blechtier miaut und bewegt den Schwanz.

ELEKTRO-ROBOT-KATZE
Spiel mit mir.



145

Der Waschbär schmeißt das Blechtier ins hinterste Eck des Containers. Das Miauen verstummt.



146

GUANG
Magst wohl keine Miezen.

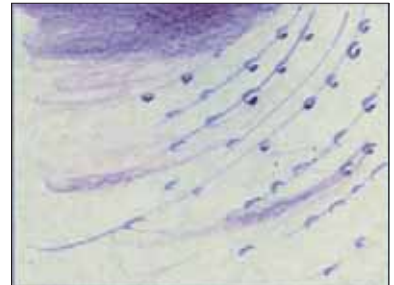
(00:10 sec)
gesamt (07:28 sec)



147

22. Himmel über dem Meer Tag/außen

Der Wind wird stärker.



148

DE COORS (off)
Der Wind trieb mich nach Nord-Ost und die Küste
verschwand. Alles um mich herum war Himmel und
Wasser.



149

Der Vogel fliegt weiter, aber hat Schwierigkeiten auf Kurs zu
bleiben.

(00:08 sec)
gesamt (07:36 sec)



150

23. Container Tag/innen

Der Waschbär entdeckt etwas extrem Verlockendes:
Dosenkartons!



151

Sofort packt er eine Dose aus und reißt sie auf:
eine schäumende Flüssigkeit sprudelt heraus.



152

Charles schüttet sich das Bier in den Mund.



153

Er lächelt zufrieden, setzt sich und hickst.

(00:08 sec)
gesamt (07:44 sec)



154

24. Himmel über dem Meer Tag/außen

Das stürmische Wetter schaukelt das Schiff.



155

Wir fliegen in den Himmel. Hoch oben segelt De Coors im
Wind. Er niest.



156

DE COORS (off)

Dieser Waschbär sitzt wahrscheinlich ganz gemütlich im Trockenen – irgendwo.

Ein heulender Windstoß beschleunigt den Seevogel aus dem Bild. Es bleiben nur graue Wolken und Hagelgeprassel.

(00:08 sec)
gesamt (07:54 sec)



157

25. Container

Tag/innen

Das Radio spielt einen Gangster Rap.

GUANG

New Hamshire - nie gehört

Charles hat zu viel Bier getrunken und schlechte Laune. Er legt den Fisch-Prospekt beiseite und beginnt herumzutigern.



158



159

GUANG

Du bist auf dem falschen Dampfer, Charles.

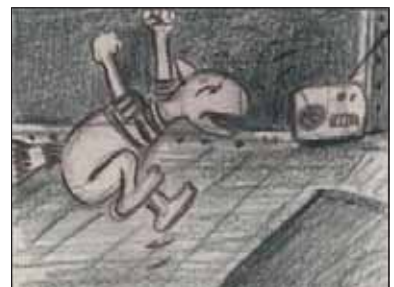


160

Das Radio setzt stotternd aus und verstummt ganz. Charles wird wütend,...

CHARLES MILLER

Mist!



161

...schnappt das Radio und schmeißt es weg.



162

Es landet bei leeren Bierdosen und anderen
Radios mit leeren Batterien.



163

Der Waschbär rüttelt an der Tür,..



164

reißt an den Lamellen,..



165

reißt am Blech.



166

Guang, die Spinne, versucht Charles zu bremsen.

GUANG
Du kommst hier nicht weg.



167

Aber Charles beachtet die Spinne nicht. Er schiebt eine Kiste in die Ecke des Containers. Er klettert hoch und kann so das Seil, das den Container festhält, greifen.



168

GUANG
Nein!



169

Der Waschbär reagiert nicht. Er nagt das Seil durch – und das zweite – und das dritte.

GUANG (off)
Lass das Seil in Ruhe!
Wir kommen nur in Gefahr!



170

Das stürmische Wetter schaukelt den Frachter und der Container schaukelt auch.



171

Der Waschbär ist seekrank und steigt von der Kiste ab. Er setzt sich auf seinen kleinen Koffer und...



172

...schaut durch den Schlitz im Metall: draußen ist abwechselnd nur Himmel – dann nur Wasser – nur Himmel – nur Wasser.

(00:20 sec)
gesamt (08:14 sec)

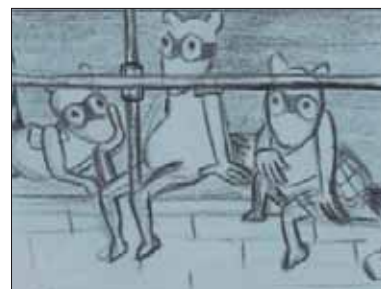


173

26. Hafen N.Y.

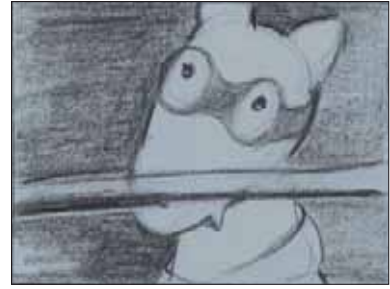
Tag/außen

Die Kamera schwenkt aus dem Himmel an den Quai. Hier sitzen die Waschbär-Brüder.



174

DICK
Wie lange ist der Vogel jetzt weg?



175

GRAHAM
7 Tage.



176

JOHN
Vermutlich abgestürzt.

(00:07 sec)
gesamt (08:21 sec)



177

27. Himmel über dem Meer Tag/außen

De Coors hat Gegenwind. Die Böen treiben ihn.



178

Plötzlich erkennt der Seevogel ein Schiff in der Gischt.

(00:04 sec)
gesamt (08:25 sec)



179

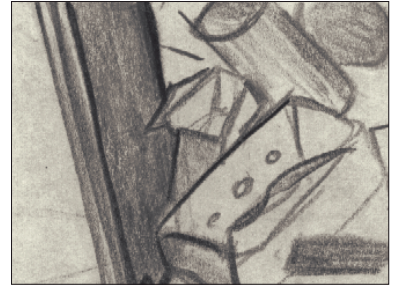
28. Container Tag/innen

Charles hat Bauchweh und ist seekrank. Der Container und das ganze Frachtschiff ächzt im Sturm.



180

Plötzlich reißt das vierte Seil. Der Container bewegt sich.



181

Guang, die Spinne, jammert und verstärkt ihr Netz.



182

Der kleine Waschbär versucht sich festzuhalten, aber fällt.

(00:06 sec)
gesamt (08:31 sec)

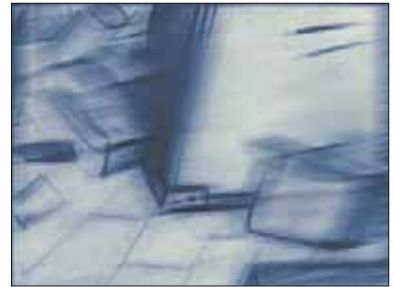


183

29. Himmel über dem Schiff Tag/außen

Der Container sackt ein Stück nach unten

(00:02 sec)
gesamt (08:33 sec)



184

30. Container Tag/innen

Alles im Container rutscht und versammelt sich in der tiefstehenden Ecke, Charles auch.



185

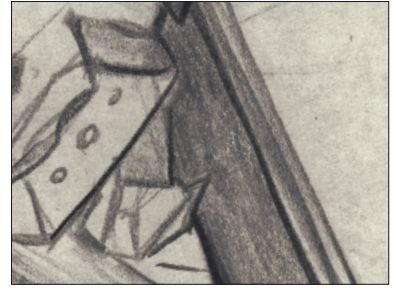
Nur Guang hängt sicher in ihrem federnden Netz.



186

Der Container ächzt und kippt um. Decke wird Boden.

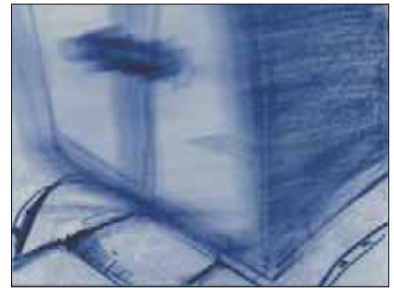
(00:03 sec)
gesamt (08:36 sec)



187

31. Chinesischer Frachter Tag/außen

Gleich darauf schießt der Container über das Schiffsdeck. Wie ein Schneepflug schiebt er kleinere Frachtstücke zur Seite.



188

Der Seevogel will landen und fliegt knapp über dem chinesischen Schiff. De Coors kann alles was geschieht beobachten.



189

Plötzlich wird der Vogel von einer Böe erfasst. Er versucht stabil zu fliegen, flattert chaotisch, aber schafft es nicht mehr den Turbulenzen zu trotzen.



190

Der Wind zerrt an der Zeichnung von Charles.

DE COORS
Cooors!



191

Die Kamera wirbelt herum,...



192

...De Coors verliert die Kontrolle und schlägt gegen etwas sehr Hartes. Die Zeichnung landet bei Charles Container. Ein Blech schießt auf die Kamera zu – Schwarz.

(00:07 sec)
gesamt (08:43 sec)



193

32. Waschbär Unterschlupf „Drei Männer“ Tag/innen

Langsam zieht die Kamera über ein paar Blümchen und entlang eines Trauerflors, der Charles Portrait an der Wand ziert.



194

Alle drei Waschbär-Brüder heben entschlossen die rechte, zur Faust geballte, Pfote. Düstere schwarze Musik im „Rammstein“ Stil unterstreicht den Ernst der Situation.



195

GRAHAM

Wir rächen unsere Freunde, den unvergleichlichen Waschbären Charles Miller und den tapferen Vogel De Coors. Hund und Katze verpassen wir einen Denkmittel.



196

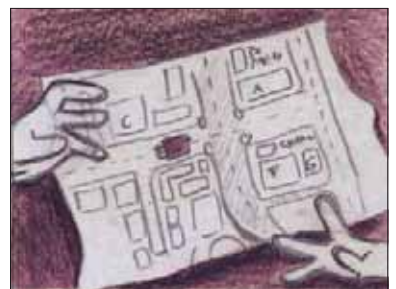
Mit bitterem Blick, aber auch traurigem Ausdruck verschränkt er die Arme.

John und Dick nicken entschlossen.



197

Graham legt seine Skizze auf dem Tisch. Sie zeigt Charles Quartier in dem nun Fred Buddy und Dolly Schlitz hausen, den umgebenden Straßen und dem Tiertransporter. Alle Pfoten zeigen auf den Plan.



198

GRAHAM
Jeder macht das, was er bestens kann.



199

Und die machen den Rest.

Graham deutet auf das Tierfängerauto.



200

Dick nickt. John legt den Arm auf Grahams und Dicks Schulter.

GRAHAM, DICK, JOHN
Hua!

(00:16 sec)
gesamt (08:59 sec)



201

33. Chinesischer Frachter Nacht/außen

Der Seevogel steht langsam auf und versucht loszufliegen, hat aber Probleme mit seinem Flügel. Es tut weh und De Coors stöhnt.



202

Seltene Geräusche kommen aus dem Container.



203

Da horcht der Seevogel horcht auf, hinkt dorthin und streckt den Schnabel in den Schlitz.

(00:06 sec)
gesamt (09:05 sec)

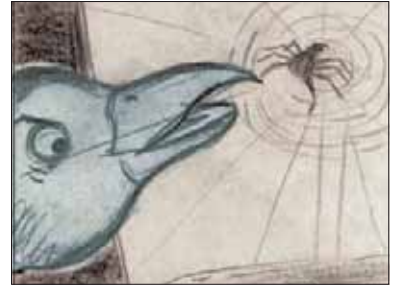


204

34. Container

Nacht/innen

Er muss etwas entdeckt haben, denn er klettert vorsichtig durch den engen Schlitz in den Container. De Coors ist hinter der Spinne her, er schnappt hungrig – ins Leere.



205

Guang, die alte clevere Spinne, flüchtet ins hinterste Eck des Containers und lacht über den Vogel.



206

De Coors hebt den Schnabel und sieht den Waschbären, der direkt vor ihm steht. Der Vogel ist überrascht. Er zieht mit dem Schnabel Charles' zerfledderte Zeichnung durch den Schlitz in den Container herein.

DE COORS
Bist du Charles Miller?



207

Charles nickt und setzt sich auf den Boden zu dem Seevogel. Er schaut sich seine eigene Zeichnung an.

Der Waschbär ist baff.



208

De Coors erzählt sofort seine Neuigkeiten.

DE COORS
John, Dick und Graham machen sich große Sorgen um dich. Sie wären froh, wenn Du wieder Zuhause wärst.



209

Guang stöhnt mitleidig.



210

De Coors wirft der Spinne einen bösen Blick zu. Charles ist ganz still und nickt gerührt. De Coors schaut ihn an.

DE COORS
Was willst Du auf diesem alten chinesischen Schiff?

CHARLES MILLER
Da lief einiges falsch.

DE COORS
Eigentlich wolltest du nach Neuengland –
an diesen Fluss mit den Fischen? Richtig?

Der Vogel deutet auf den Neuengland Prospekt mit dem springenden Fisch auf dem Titel.

Der Waschbär nickt.

CHARLES MILLER
Und zu meinen Leuten.

De Coors hebt den gesunden Flügel, lässt den anderen hängen. Der Vogel stöhnt.

DE COORS
Tut mir leid, Charles mir ist schlecht.

CHARLES MILLER
Seekrank?

DE COORS
Kann sein. Schlimmer ist, mein Flügel ist gebrochen.

Charles Miller überlegt kurz, reißt seinen Hemdsärmel ab, beißt zwei Löcher etwa in der Mitte und zieht ihn dem Seevogel De Coors über den Körper.



211



212



213



214



215



216

De Coors Kopf und Schwanz schauen auch aus dem Ärmel hervor, die Beine kommen durch die Löcher.

CHARLES MILLER
Oft helfen so einfache Dinge.



(217)

Die Spinne „knurrt“ und zieht sich in ihr Spinnennetz zurück.

(00:50 sec)
gesamt (09:55 sec)



(218)

35. Hafen N.Y. Nacht/außen

In einem New Yorker Hinterhof sammeln die drei Waschbären, was sie für ihren Kampf brauchen. Sie kriechen in einen Altkleidercontainer und kommen in gepolsterten Westen wieder raus.



(219)

In diesen Klamotten sehen sie wie gefährliche Rugby-Spieler aus. Die Helme haben sie auch. Die stülpen sie sich gegenseitig über die Köpfe.

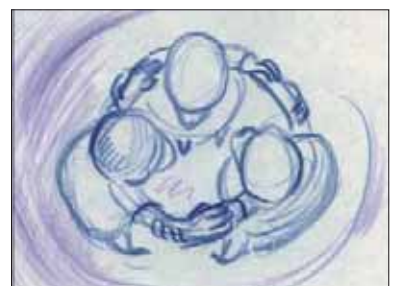


(220)

Sie bilden einen Kreis, stecken die Köpfe zusammen und schreien ihren Schlachtruf.

GRAHAM, DICK, JOHN
Waschbär-Kraft schafft Hund-und Katzensaft- Ho!

(00:10 sec)
gesamt (10:05 sec)



(221)

36. Container Tag/innen

Charles gibt De Coors Bier zu trinken und nimmt selbst einen Schluck.



(222)

DE COORS

Wer weiß, vielleicht tuckert dieses Schiff wirklich bis China oder ans Ende der Welt.



223

Der Waschbär knurrt unwillig. Er schaut auf seine verknickte Zeichnung.

CHARLES

Ich muß umkehren.



224

Charles Miller, der Waschbär, dreht das Papier um. Entschlossen malt er: retour N.Y.

CHARLES

Aber wie kommt das außen an den Container?



225

De Coors grinst.

DE COORS

Das mache ich!

Charles nickt freudig.

(00:15 sec)

gesamt (10:20 sec)



226

37. Chinesischer Frachter _____ Tag/außen

De Coors schaut sich um: das Schiff liegt in einem kleinen Fischereihafen. Ladung kommt an Bord.



227

Die flugunfähige Möwe springt von Kiste auf Kasten.



228

Als De Coors die chinesische Originaladressierung (Nach Hong Kong) erreicht, zupft er sie aus ihrem Rahmen, lässt sie im Wind davonfliegen...



229

...und ersetzt sie durch den "retour N.Y."- Zettel.



230

De Coors steht in in seiner T-Shirt-Bandage neben dem Schlitz. Er hat es eilig...



231

...als er zwei Matrosen bemerkt, die auf den Charles' Container zeigen.

MATROSE 1 (auf chinesisches)
Geht nach N.Y. 去纽约。

MATROSE 2 (amerikanisch mit chinesischem Akzent)
Retour N.Y.



232

De Coors ist sehr erfreut, daß der Plan so gut funktioniert.



233

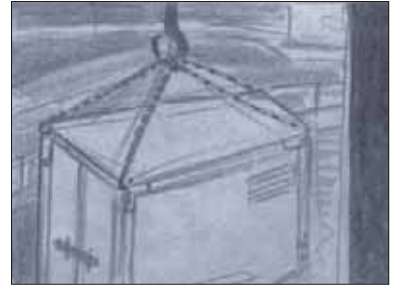
Schon wird der Container wird an den Haken genommen...



234

... und übers Wasser auf ein anderes Schiff geladen.

(00:10 sec)
gesamt (10:30 sec)



(235)

38. Charles Quartier Tag/innen

Hund und Katze schnarchen.



(236)

39. Charles Quartier Tag/außen

Leise schleichend erreichen die Waschbär-Brüder kampfbereit das Lager von Fred und Dolly.



(237)

40. Charles Quartier Tag/innen

Behende dringt Graham in das Quartier ein und stellt sich hinter den bösen Fred, Dick steigt leise und ganz vorsichtig über eine Kiste und plaziert sich neben der gemeinen Katze Dolly. Beide haben Knüppel dabei. John bleibt draußen, ihm zittern die Knie.



(238)

Graham klemmt Fred mit seinem Knüppel fest...



(239)

...während Dick auf Dolly springt...



(240)

41. Charles Quartier Tag/außen

... und John rasselt mit einer Kette in einer Blechdose.



(241)

42. Charles Quartier Tag/innen

Hund und Katze wehren sich gegen ihre Angreifer. Graham und Dick können die Situation nur kurze Zeit kontrollieren.

(00:20 sec)
gesamt (10:50 sec)



(242)

43. Hafen N.Y., Straße Tag/außen

John gibt das Signal zum Rückzug, pfeift auf zwei Fingern und...



(243)

...flüchtet als erster.
Graham und Dick folgen so schnell sie können.



(244)

Natürlich sind der böse Hund und die wütende Katze gleich hinter den Waschbär-Brüdern.



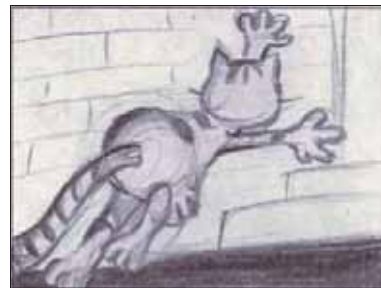
(245)

Dick und Graham wechseln sich bei der Hatz durch die Hinterhöfe und Keller des Hafens ab. Dann spielt John das Kaninchen.



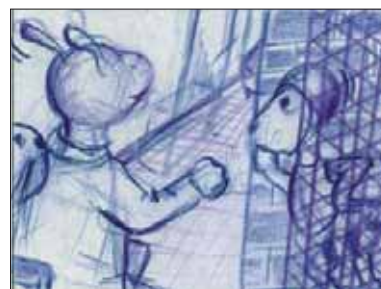
(246)

Die Waschbären tauchen vor Fred und Dolly auf, verschwinden, bis beide ganz verrückt werden.



247

Graham passt den richtigen Moment ab, spurtet los, biegt geschickt ab – ...



248

im nächsten Moment stehen Fred, der Hund und Dolly, die Katze, ohne jede Deckung auf der Straße...



249

...gerade in dem Moment als der Tierfänger-Transporter vorbei kommt.



250

Während Fred flüchtet, stürzt Dolly, die Katze.



251

Einer der Tierfänger schnappt sie am Hals,



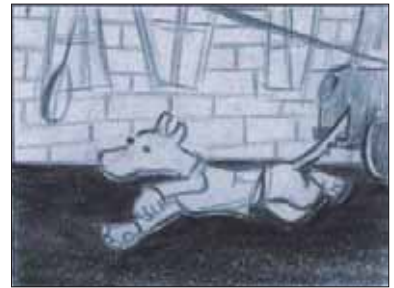
252

der zweite Tierfänger verfolgt den Hund, Fred Buddy, im Auto.



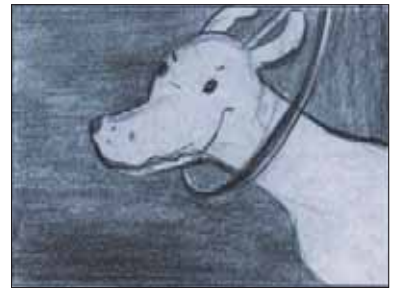
(253)

Eine Schlinge am Stab pendelt über dem Hund, der um sein Leben läuft.



(254)

In einer schmalen Gasse zieht sich die Schlinge um seinen Hals zusammen.



(255)

Die Waschbären beobachten in sicher Entfernung...



(256)

...wie Fred Buddy zu Dolly Schlitz in das Auto der Tierfänger gebracht wird und der Tiertransporter wegfährt.



(257)

Sie klatschen sich ab und Graham freut sich ganz besonders.

GRAHAM/JOHN/DICK
Hua!! Oh ja!

(00:20 sec)
gesamt (11:10 sec)



(258)

Wieder spielt ein Radio – „nice“ Rap (R&B).



(259)

Charles Miller greift eine Konserve von jeder Sorte:



(260)

eine Ananas-Konserve, eine Katzenfutter-Konserve und eine Hundefutter-Konserve.



(261)

De Coors schaut Charles interessiert zu.



(262)

Der Waschbär stellt die Dosen nebeneinander.
Mit dem Finger tippt er jede kurz an und erklärt:

CHARLES MILLER
Ananas...



(263)

Der Waschbär schüttelt den Kopf.

CHARLES MILLER
Katze... Hund...!

Er nimmt die „Hunde“- Konserve.
Auf dem Etikett ist ein Hund, der wie der Hund im
N.Y.er Hafen aussieht und ihn freundlich anlacht.



(264)

Mit einem Öffner macht Charles die Konserve auf.



265

Er mag „Hund“ sehr gern und schließt die Augen genießerisch. Die „Hunde“- Konserve in der Pfote macht er es sich gemütlich und bietet De Coors etwas „Hund“ an.



266

DE COORS
Dosenhund? Ich mag Fisch lieber.



267

Charles nickt indisch. Neben ihm stehen Ananas-, Hunde- und Katzenfutterdosen. Während er „Hund“ isst, blättert er in einer chinesischen Zeitung. Er muß schnunzeln.



268

Eine Annonce wirbt für leckeres Hundefutter.



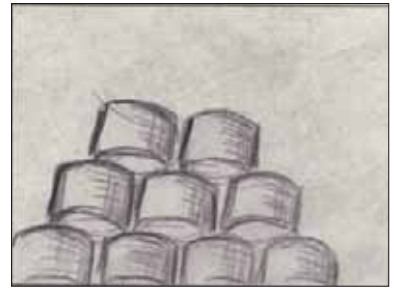
269

Charles stellt eine der leeren Dosen...



270

... auf eine hübsche Pyramide anderer Dosen.



271

De Coors beobachtet Charles.



272

Der kleine Waschbär ist bester Stimmung. Er knüllt die chinesische Zeitung zu einer Kugel,...



273

...steht auf einem Bein und zielt und wirft...



274

...und trifft.



275



276

Guang zappelt entnervt als es scheppert.



277

Charles jubelt, als hätte er die Weltmeisterschaft im Dosenschießen gewonnen.



278

Charles tanzt, töpelt gegen den Wecker und...



279

...schmeißt ihn um. Der Wecker tickt ziemlich laut.



280

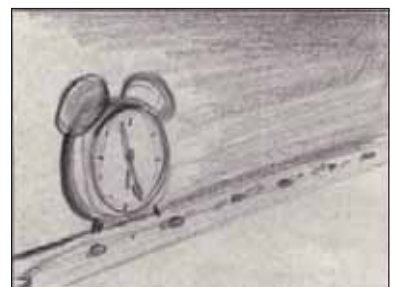
Charles hat eine Idee.

CHARLES MILLER
So kommen wir hier raus.



281

Er stellt den Wecker direkt an die Containerwand.



282

Das Ticken klingt gefährlich. Draußen hört man Matrosen.
Die Kamera fährt rasch auf den Wecker zu, durch ihn durch
und durch die Containerwand.

(00:40 sec)
gesamt (11:50 sec)



283

45. Schiff Tag/außen

Das Ticken das aus dem Container dringt, klingt bedrohlich.
Matrosen und Schiffsjungen laufen aufgeregt hin und her.

(00:03 sec)
gesamt (11:53 sec)



284

46. Container Tag/innen

Charles Miller, der kleine Waschbär und De Coors lauschen
aufgeregt mit den Ohren an Wand und Boden. Guang merkt
auf.

(00:03 sec)
gesamt (11:56 sec)



285

47. Schiff Tag/außen

Bestimmend ruft der Maat zum Matrosen:

MAAT
Hoffentlich ist das keine Bombe? Schau nach!

Krachend geht die Tür auf – Guang seilt sich an ihrem Faden
ab, stoppt federnd vor den Seeleuten, ...

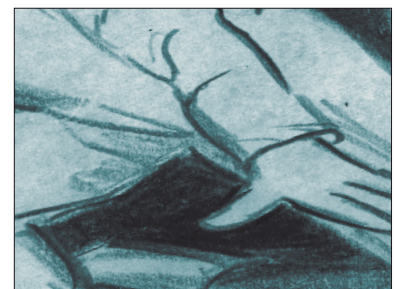


286



287

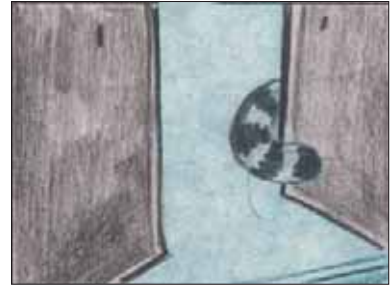
die einen Riesenschreck kriegen und zurückweichen.



288

Das ist der Moment als der Waschbär und der Seevogel die Chance nützen und aus dem Container flüchten.

(00:07 sec)
gesamt (12:03 sec)



(289)

48. Frachtschiff Tag/außen

Die Schiffs sirene tutet, der Motor wird gestoppt.
Der Frachter ist im N.Y.er Hafen.



(290)

Charles sieht die auf ihn zuschauende Freiheitsstatue und ist bewegt.



(291)

Der Seevogel sieht zufrieden aus.

DE COORS
Coors, Coors.



(292)

Als Charles, der Waschbär, wie ein Passagier über den Steg von Bord geht, hockt auf De Coors auf seiner Schulter.



(293)

Ein Blitzlichtgewitter scheint die Heimkehrer zu begrüßen.



(294)

Rückzoom: Totale Schiff – Bild in New York Times – Artikel:
Falscher Bombenalarm. Glückliche Heimkehr.

(00:08 sec)
gesamt (12:13 sec)



295

49. Unterschlupf „Drei Männer & Miller“ Nacht/innen

Über dem Waschbären-Unterschlupf "Drei Männer" hängt
jetzt auch Millers Schild.



296

Drinnen herrscht beste Stimmung, denn Charles packt seinen
Koffer aus:



297

Hund und Katze – alles in Dosen.



298

De Coors, der Seevogel, fliegt durch die Tür herein und
landet auf der Seekiste die als Tisch dient.

DE COORS
Coors, Coors. Alles in Dose?



299

Alle sind glücklich...

GRAHAM
Und jetzt können wir alle zusammen auf dem Land
leben...



300

CHARLES MILLER
... bei den springenden Fischen.

besonders Charles.

(00:16 sec)
gesamt (12:29 sec)

50. Epilog während/nach Abspann _____ Tag/außen

Aufblende.



301



302

DE COORS
Eine Kleinigkeit noch:

Buddy und...



303



304

Dolly geht es gut.

Sie kriegen täglich Dosenfutter bei einer
sehr netten Familie.



305

Ich habe es im TV gesehen in: CITY ANIMALS.

Es folgen die restlichen Titel.

(00:16 sec)
gesamt (12:45 sec)
+ Titel (00:60 sec)



306